

Den Forster Germanen bleibt nur der Trostpreis

Der Fußball-Landesligist unterliegt im Finale um den BFV-Pokal dem künftigen Oberligisten ASV Durlach

Stutensee (fal). Dem FC Forst blieb nur der zweite Preis. Im Finale um den BFV-Hoepfer-Cup zog der Fußball-Landesligist mit 1:4 (0:1) Toren gegen den ASV Durlach den Kürzeren. Die Karlsruher haben hingegen vor 1 800 Zuschauern in Friedrichstal den wohl größten Erfolg ihrer Vereinsgeschichte perfekt gemacht und nach der Meisterschaft in der Verbandsliga auch den Pokal gewonnen. Mit dem zu hoch ausgefallenen Sieg zieht der ASV in die erste Runde des DFB-Pokals ein und kassiert dafür TV-Geld in Höhe von etwa 50 000 Euro. Die Forster Germanen, die auf dem Weg ins Endspiel drei Verbandsligisten bezwungen hatten, müssen sich mit einem Trainingswochenende für 25 Personen in der Sportschule Schöneck trösten. Durlach fand schneller ins Spiel und kam schon früh durch Kapitän Christian Hurle und Christopher Vivell zu ersten, guten Tormöglichkeiten. Durlach blieb auch in der Folgezeit die spielbestimmende Mannschaft. Aber Hurle traf mit einem Freistoß nur das Außennetz, und nach einem abgewehrten Eckball stand Forsts Keeper Norman Schimmel genau richtig, um Patrick Beckers Volleyschuss abfangen zu können.

Kurz darauf hatte dann der Landesligist seine erste Chance, aber Spielertrainer Sascha Licht traf nach einem Fehler von Stephan Striebich den Ball nicht richtig. Kaum traute sich Forst etwas mehr nach vorne zu spielen, wurden die Germanen in der Vorwärtsbewegung abgefangen. Christopher Vivell schickte Bilal Yildiz über rechts, und dessen Hereingabe verwandelte Alexander Zimmermann zur verdienten 1:0-Führung für Durlach. Anschließend jedoch tat der zukünftige Oberligist einfach zu wenig, um die Partie auch weiterhin kontrollieren und eventuell

das 2:0 nachlegen zu können. Forst entwickelte sich zum gleichwertigen Gegner und hatte in der 41. Minute die beste Möglichkeit, mit einem Unentschieden in die Pause gehen zu können. Nachdem Stephan Striebich einen hohen Ball unglücklich mit dem Hinterkopf verlängert hatte, schoss Marco Juchacz aber direkt aus 14 Metern etwas zu hoch.

Forst hatte durch Engin Kiziltas und Hamsa Beganovic auch nach dem Wiederanpfiff gute Möglichkeiten, auszugleichen. Der aufkommenden Stimmung unter den FCG-Fans aber raubte Christopher Vivell mit dem 2:0 für Durlach (48.) kurzfristig die Grundlage. Denn schon in der 55. Minute kamen die Germanen durch ein wunderschönes Tor von Hamsa Beganovic, der aus 18 Metern genau in den Winkel traf, zurück ins Spiel.

Jetzt entwickelte sich im Stutenseestadion endgültig ein packendes Pokalfinale. Innerhalb kürzester Zeit erarbeitete sich Forst acht Eckbälle, Durlach deren vier. Die Partie stand auf des Messers Schneide und erst mit dem Durlacher 3:1 durch Murat Cetinkaya (77.), der die Vorarbeit von Sören Hinze und Alexander Zimmermann vollendete, bog der ASV auf den Weg zum Double ein. Das 4:1 von Christian Perchio (88.) hatte nur noch statistischen Wert. FC Forst: Schimmel, Seböck (80. Baumgärtner), Covic, Kiziltas (67. Demiral), Licht, Beganovic, Yesilyurt, Marco Juchacz, Patrick Juchacz, Thielicke (73. Titze), Solmaz



Forster Frust: FC-Torhüter Norman Schimmel hardert nach dem vierten Gegentreffer mit seinem Schicksal